

RICCARDO BIEDEBACH

Gesundheits- und Krankenpfleger, BA psychiatrische Pflege

	Standort	GROSS-UMSTADT, DEUTSCHLAND
	Qualifikation	GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER, BA PSYCHATRISCHE PFLEGE
	Aktuelle Position	PROJEKTLEITUNG STÄB, ZENTRUM FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT, KREISKLINIKEN DARMSTADT-DIEBURG
	Email:	Riccardo.Biedebach@connecting-online.eu

BISHERIGE TÄTIGKEITEN UND SCHWERPUNKTE:

Qualifikationen & Tätigkeiten

Riccardo Biedebach absolvierte seine **Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger** an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg von 2007-2011. Er arbeitete dann seit seinem Examen im Zentrum für seelische Gesundheit (ZfSG), bis November 2016 auf der Station für Affektive Störungen, danach ging er auf die Akutaufnahmestation.

Im Frühjahr 2013 fing er die Ausbildung zum Trainer für Aggressionsmanagement (CONNECTING) an und schloss diese 2014 im April erfolgreich ab.

Seit April 2017 ist er stellv. Stationsleitung der Krisenstation im ZfSG.

Seit Februar 2021 ist er maßgeblich an der Implementierung und Aufbau der Stationsäquivalenten Behandlung beteiligt.

Von April 2020 bis März 2023 Studium an der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld im Bereich psychische Gesundheit/psychiatrische Pflege

Seit 2022 Koordinator DFPP Regionalgruppe Hessen/Präsidiumsmitglied DFPP

Aktivitäten im Bereich Aggressions- und Sicherheitsmanagement

- 2013-2014 Ausbildung zum internen **Trainer für Aggressionsmanagement** durch die Firma CONNECTING
- Durchführung zahlreicher Vorträge, Workshops und Seminare zum Umgang mit Aggression & Gewalt im Gesundheitswesen (u.a. für folgende Einrichtungen/Verbände: LWL Kliniken Lippstadt & Warstein, Sana Klinikum Offenbach, Capio Büdingen)
- 2018 Gründungsmitglied u. Vorstandstätigkeit (Öffentlichkeitsbeauftragter) im Verein NAGS Deutschland
- Seit 2018 Dozent am Bildungszentrum der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- 2019 Pilotprojekt DGPPN Implementierungsbeauftragter
- 2018-2021 Implementierungsbeauftragter SAFEWARDS für die Krisenstation

VERÖFFENTLICHUNGEN:

Zappe, R., Biedebach, R. & Rixe, J. (2022) Vier Wellen später. *Psychiatrische Pflege*, 7(2), 15-17.
<https://doi.org/10.1024/2297-6965/a000413>